



Dr. Thomas Böhle
Berufsmäßiger Stadtrat

- I. Herrn Stadtrat Prof. Dr. Jörg Hoffmann
Frau Stadträtin Gabriele Neff
Herrn Stadtrat Fritz Roth
Herrn Stadtrat Richard Progl

FDP BAYERNPARTEI-Stadtratsfraktion-
Rathaus

24.08.2020

Kombi-Busspur Neuhausen- nachts Anwohnerparken erlauben

Antrag Nr. 20-26 / A 00346 von der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion
vom 10.08.2020, eingegangen am 10.08.2020

Az. D-HA II/V1 8513-29-0006

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrem Antrag „Kombi-Busspur Neuhausen-nachts Anwohnerparken erlauben“ vom 10.08.2020 teilen wir Ihnen mit, dass ein „sog. Grundsatzbeschluss“ des gemeinsamen Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft, Stadtplanung und Bauordnung, Kreisverwaltungs- und Bauausschusses am 16.10.2018 (VB), Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12597, zu „Maßnahmen zur Beschleunigung und Verbesserung der Zuverlässigkeit des Buslinienverkehrs“, gefasst wurde.

In einem „Zweiten Maßnahmenbündel“, wurde u.a. in der Vollversammlung des Stadtrates am 23.10.2019, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15495 beschlossen, dass die Maßnahme „Busspur Wendl-Dietrich-Straße“ in Form eines kombinierten Rad- und Busstreifens umgesetzt wird.

Durch diese Maßnahme kann die Buslinie 62 deutlich staufreier als bisher die Wendl-Dietrich-Straße befahren. An der Einmündung Pötschnerstraße wird signaltechnisch eine Busschleuße eingerichtet, die es ermöglicht, dass der Bus dann bevorzugt gegenüber dem Individualverkehr bis zum Rotkreuzplatz weiterfahren kann. Der Radverkehr wird ab der Einmündung Pötschnerstraße auf dem vorhandenen baulichen Radweg zwischen Pötschnerstraße und Rotkreuzplatz geführt.

Ruppertstr. 19
80466 München
Telefon: 089 233-45000
Telefax: 089 233-45003

Der Stadtrat hat die genannte Maßnahme - Radfahrstreifen mit Freigabe für den ÖPNV-Linienerkehr zwischen Andreestraße und Pörschnerstraße - als Verkehrsversuch für die Dauer eines Jahres beschlossen.

Um dem Radverkehr eine kontinuierliche und damit sichere Radverkehrsführung in der Wendl-Dietrich-Straße auf der Fahrbahn zu ermöglichen wird der Radfahrstreifen bereits an der Renatastraße beginnen. Er ist damit Fortsetzung des bestehenden Radschutzstreifens ab dem Steubenplatz. Der Vorteil liegt darin, dass zum einen der Radverkehr im Blickfeld des Individualverkehrs bleibt und der Radverkehr nicht zwischen Renatastraße und Andreestraße auf dem nicht ausreichend breiten baulichen Radweg geführt wird.

Damit verbessert sich auch die beengte Situation für Fußgänger. Die Verkehrssicherheit und der Bewegungsraum für Fußgänger und Radfahrer im Streckenabschnitt der Wendl-Dietrich-Straße zwischen Renatastraße und Pötschnerstraße verbessert sich durch den Radfahrstreifen und den damit verbundenen Raumgewinn für die Fußgänger im Gehbahnbereich.

Eine Freigabe zum Parken in den Abendstunden ist nicht möglich, da es sich faktisch um einen Radweg handelt, der für den Busverkehr freigegeben wird. Der vorhandene bauliche Radweg entspricht in seiner Breite nicht den Richtlinien und vor allem auch nicht den ebenfalls vom Stadtrat beschlossenen Bürgerbegehren Radverkehr. Die Maßnahme wird voraussichtlich im Herbst dieses Jahres umgesetzt.

Um Kenntnisnahme von den den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Böhle